

Öffentliche Bekanntmachung

Abschlussbericht zur „Freiwilligen kommunalen Wärmeplanung Pfinztal“

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfinztal hat sich im Jahr 2019 zum Ziel gesetzt, bis 2035 ein klimaneutrales Pfinztal zu bekommen. Um dieses Ziel im Bereich der Wärmeversorgung zu erreichen, wurde eine freiwillige kommunale Wärmeplanung (Energieplan) durchgeführt. Die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung für Pfinztal wurde gefördert durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Rahmen der Projekträgerchaft Umweltforschung - Baden-Württemberg Programm Lebensgrundlage Umwelt und ihre Sicherung (BWPLUS).

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument, das einen Handlungsleitfaden für die klimaneutrale Wärmeversorgung in Pfinztal umfasst. Das Planungsinstrument soll dabei helfen, komplexe Fragen der zukünftigen Energieversorgung in der Kommune zu beantworten und wichtige Grundlagen für effiziente und nachhaltige Energieversorgungslösungen zu schaffen.

In enger Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA) sowie weiteren Akteuren wurde die kommunale Wärmeplanung erarbeitet und im Gemeinderat verabschiedet.

Der Endbericht zeigt einen möglichen Weg auf, wie Pfinztal klimaneutral werden kann - besonders in den Bereichen Wärme und Strom. Um herauszufinden, wie Pfinztal in Zukunft eine klimafreundliche und bezahlbare Wärmeversorgung sicherstellen kann, wurde überprüft, welche Wärmeversorgungssysteme in den verschiedenen Ortsteilen geeignet sind. Daraus entstand eine „Eignungskarte Wärmeversorgung“.

Es zeigt sich, dass die Ortsmitten in Berghausen, Söllingen und Wöschbach gut für die Nutzung von Nahwärme, in sogenannten „Wärmenetzgebieten“, geeignet sind. In Berghausen und Söllingen gibt es bereits kommunale Wärmenetze, die unter anderem die Schulen und Rathäuser versorgen und ggf. erweitert werden können.

Um diese Wärmenetzgebiete gibt es sogenannte „Mischgebiete“, in denen die Häuser prinzipiell mit einer Einzelheizung versorgt werden können. In Straßen, in denen viele Menschen jedoch Interesse an einem Anschluss an das Wärmenetz haben, könnte dieses auch dorthin ausgedehnt werden.

In Straßen mit wenig Nachfrage nach Wärmenetzanschluss und in reinen „Einzelheizungsgebieten“, wird es voraussichtlich keine Anschlussmöglichkeit an ein Wärmenetz geben.

Im Abschlussbericht wurden Maßnahmen definiert, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Diese umfassen Maßnahmen aus den Bereichen Wärme, Strom und Bürgerinformation.

Der Abschlussbericht ist einsehbar unter [www.pfinztal.de / News / Öffentliche Bekanntmachungen](http://www.pfinztal.de/News/Öffentliche_Bekanntmachungen).

Nähere Infos zur kommunalen Wärmeplanung erfahren Sie auch unter <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/in-kommunen/kommunale-waermeplanung>.

Bei Fragen und Anregungen schreiben Sie eine E-Mail: klima@pfinztal.de

Pfinztal, 10.03.2025

Nicola Bodner, Bürgermeisterin